

19.06.2011

Beim Vereinsjubiläum des Kölner Schachklub Dr. Lasker 1861 e.V.

von Michael Negele

In diesem Jahr feierte der Kölner Schachklub Dr. Lasker 1861 sein 150. Vereins-jubiläum. Zu diesem Anlass gab es zwar leider (noch? - vielleicht schafft Manfred Herborth es ja doch) keine neue Festschrift, aber der Traditionsverein hatte für das Wochenende des 18. und 19. Juni eine wunderschöne Jubiläumsveranstaltung in den Vereinsräumen im TAGUNGS- UND GÄSTEHAUS ST. GEORG in der Kölner Südstadt anberaumt. Das Schnellschach-Einladungsturnier mit Grillabend machte allen Beteiligten richtig Spaß, und ich hoffe, von meinem Jubiläumsvortrag über Emanuel Lasker werden die zahlreichen Zuhörer Ähnliches gesagt haben.

Für mich war es ein schieres Vergnügen, vor so viel S(ch)achverstand ein wenig Schachgeschichte im Plauderton zu vermitteln.

Deshalb stelle ich meinen Vortrag hier der Allgemeinheit bereit ...

[Warum Lasker bedeutend bleibt ...](#) (als PDF / 8.2 MB)

... die tolle Atmosphäre mögen die Bilder wiedergeben.

Ein [Turnierbericht](#) von Andreas Decker (mit einem verlinkten Fotoalbum) findet sich auf der Website der Schachfreunde Köln-Mülheim e.V., die [Turniерergebnisse](#) sind beim KSK online gelistet.

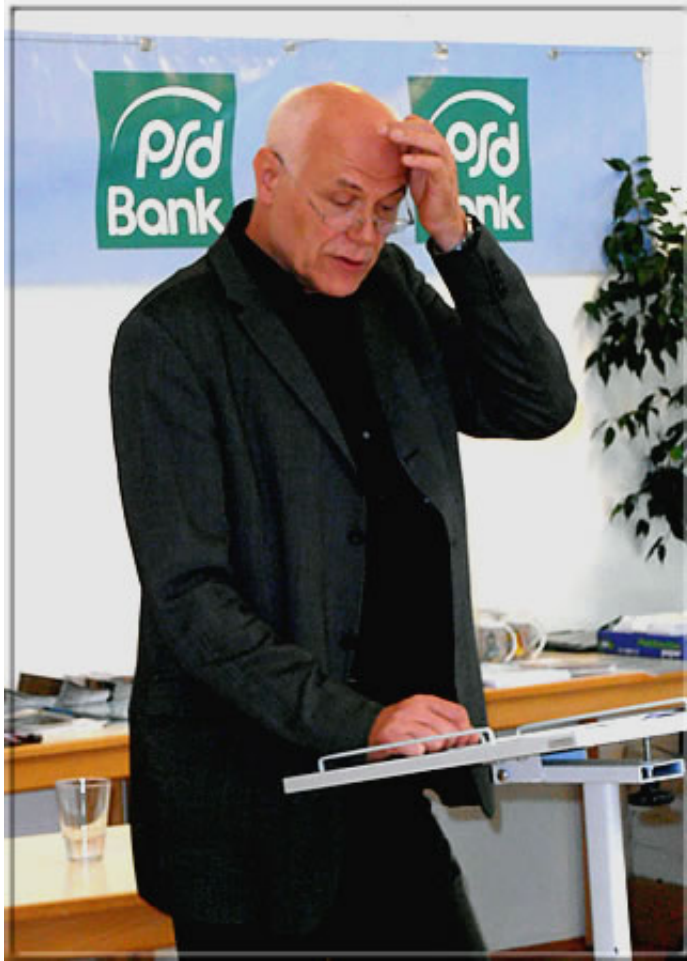


Die alten Festschriften des KSK von 1911 und 1936 sind heute begehrte Sammlerstücke.



Ein kurzer Exkurs zum Jubilar und seiner etwas komplizierten Fusionsgeschichte sei mir erlaubt:
Die Gründung des Kölner SK 1861 ist durch die vorliegenden Festschriften gut belegt. Unklar war jedoch, wie und wann der "Dr. Lasker" in den Vereinsnamen integriert wurde. Dies geschah eindeutig erst durch eine Fusion von Köln-Nord (wohl 1933 in Köln-Merheim gegründet) und "Dr. Lasker" Köln

(gegründet 1948 von einigen Schachenthusiasten in Köln-Riehl) im Jahr 1952 zum SK Dr. Lasker Köln-Nord, der dann 1960 mit dem Kölner SK 1861 zusammengeführt wurde.



Manfred Herborth, ehemaliger Vorsitzender des Vereins, lieferte zur Eröffnung einen launigen geschichtlichen Rückblick auf 150 Jahre Vereinsgeschichte.



Der

Turniersieger Thomas Henrichs (rechts) gegen Oswald Gutt



Andreas Hören

gegen Stefan Corssen



Michael Negele beim Jubiläumsvortrag



Vlastimil Hort ...



... der auch im
Turnier mitspielte - hier gegen Svetlin Mladenov: der Zweite gegen den Dritten.



In Jubiläumslaune:
Michael Negele und Vlastimil Hort



Gregor Strick - er hat sich (zusammen mit Manfred Herborth) auf der KSK-Website um die Schachgeschichte bemüht, siehe [Emanuel Lasker](#) und [Abriss der Vereinsgeschichte](#).

Aber auch meine eigene "Schachvergangenheit" wurde bei diesem Treffen mit vielen netten Leuten wiederbelebt:

So kenne ich den "Koblenzer" Dietmar Krebs und der "Mayener" Dieter Kurka schon seit meiner Trierer Jugendzeit.

•



Dietmar Krebs

und Dieter Kurka

•



Dietmar Krebs

mit Martin Simon

•



— Martin Simon und Thomas Henrichs



— Martin Simon mit der massiven Lasker-Biographie: Dieses Exemplar mit allen Unterschriften der Teilnehmer (und der Turnierleitung, sowie einiger Autoren) kommt demnächst zur Versteigerung, der Ertrag kommt dem Jubilar zugute.

